

St. Galler CVP fordert Öffnung von Restaurants am 1. März

Die CVP-EVP-Fraktion im St. Galler Kantonsrat fordert mit einer dringlichen Interpellation, dass Restaurants und Läden ab dem 1. März wieder geöffnet werden dürfen. Die Bevölkerung habe die Massnahmen satt, die Regierung solle sich beim Bund für Lockerungen einsetzen.



St. Gallen.

Die von Bund und Kanton verordneten Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie zeigten Wirkung, schreibt die Fraktion in ihrem Vorstoss, den sie am Montag einreichen will. Zur Senkung der Fallzahlen habe in erster Linie die Bevölkerung mit ihrem disziplinierten Verhalten beigetragen «und weniger die behördlichen Schliessungen und Verbote».

Die Massnahmen seien aber für viele Wirtschaftsbranchen einschneidend und gefährdeten Existenzen. Besonders stören und frustrierend sei die Situation bei Logistikfirmen, Gastro-Betrieben und im Baugewerbe. Die Arbeitnehmenden müssten seit Wochen teilweise im Freien arbeiten, ohne sich zwischendurch an der Wärme in einem Restaurant aufwärmen zu können.

Die Kantone und der Bund müssten «umgehend eine umfassende Planung zum Ausstieg aus dem zweiten Lockdown erarbeiten», fordern CVP und EVP weiter. Die Fraktion verlangt auch eine Planung des «Lebens mit dem Covid-19-Virus» im weiteren Jahresverlauf, unter Berücksichtigung der laufenden Impfkampagne. (sda og)

Publiziert am Freitag, 12. Februar 2021